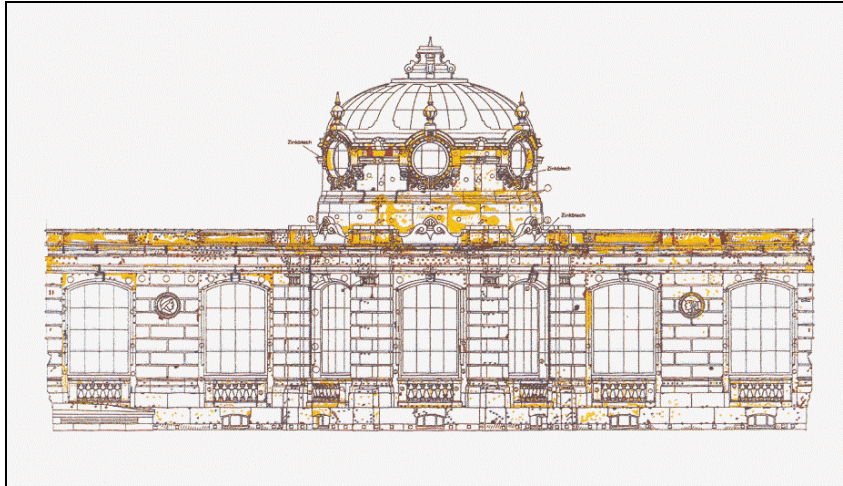
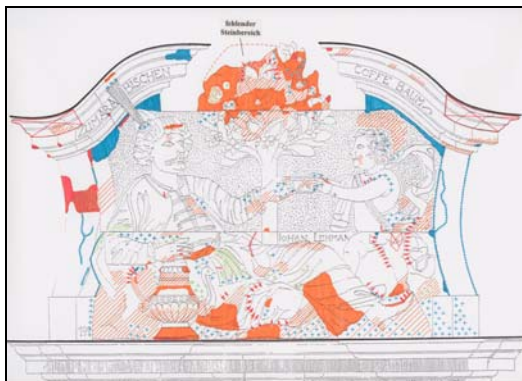


## Kartierung von Fassaden und Bildwerken

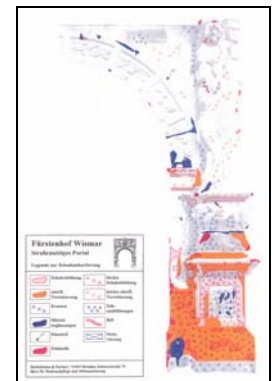
Das Spektrum der Kartierungen reicht von Material-, Schadens- und Maßnahmenkartierungen an Fassaden bis hin zur restauratorischen Kartierung von Bildwerken.



An der Kunstakademie Dresden [Bild links oben] wurde von allen Sandstein-Fassaden an insgesamt 8 Gebäuden sowohl eine Schadens- als auch eine Maßnahmenkartierung angefertigt. Diese bildeten die Grundlage für die Ausschreibung und Vergabe von Natursteinarbeiten in einem Gesamtumfang von ca. 6 Mill. EUR. Am Marktbrunnen in Oschatz [Bild rechts oben] diente die Schadenskartierung der Vorbereitung steinrestauratorischer Maßnahmen sowie der farbigen Neufassung des gesamten Brunnens.



Zur Vorbereitung von Restaurierungsmaßnahmen wurden für viele Skulpturen Schadens- und Maßnahmenkartierungen angefertigt. Beispiele sind ein Relief vom Leipziger „Kaffeebaum“ [Bild links] und die Portale des Fürstenhofes in Wismar [Bild rechts].



Von den verbliebenen Fragmenten des im 2. Weltkrieg stark zerstörten Altars der Frauenkirche in Dresden wurde eine Kartierung der Architekturteile und der Skulpturen angefertigt [Bild rechts]. Diese Schadenserfassung bildete gemeinsam mit den Voruntersuchungen die Grundlage für den archäologischen Wiederaufbau des Bildwerkes und die konstruktive Sicherung der Substanz. Insgesamt wurden ca. 1.600 geborgene Originalteile zugeordnet und wieder angebaut.

